

REITEN

Reitertag in Bierde

Führzügelklasse WB, Abt. 1: 1. Danielle Firla (Schneeren) Energy of Life, 2. Thyra Wellenbrock (Stadthagen) Fresca, 3. Samantha Merz (Bierde-Lahde-Neuenknick) Dorian Grey. – **Abt. 2:** 1. Luna Jolie Ruhe (Brü.-Schamerloh-Warmsen) Torc's Golden Torge, 2. Doreen Dörmann (Maassen-Sulingen) Lucky Luke, 3. Malin Ismer (Ströhen) Anastasia.

Führzügelklasse WB mit Geschicklichkeitsprüfung: 1. Malin Ismer (Ströhen) Anastasia, 2. Luna Jolie (Brü.-Schamerloh-Warmsen) Torc's Golden Torge, 3. Danielle Firla (Schneeren) Energy of Life.

Einfacher Reiter WB ohne Galopp, Abt. 1: Janine Buske (Großer Weserbogen) Celina, 2. Mila Pasche auf Easy P, 3. Kira Diekmann (Großer Weserbogen) Melbourne N. – **Abt. 2:** 1. Mara Antonia Klocke (Großer Weserbogen) Shirley, 2. Charlotte Janke (Großer Weserbogen) Celina, 3. Merle Lohaus (Bierde-Lahde-Neuenknick) Ravell. – **Abt. 3:** Kim Karolin Hain (Friedewalde) Elvis, 2. Stella Ruhe (Brü.-Schamerloh-Warmsen) Torc's Golden Torge, 3. Philipp Kautz (Maassen-Sulingen) Gipsy.

Einfacher Reiter WB, Mannschaftswertung: 1. Maassen-Sulingen (Jendrik Runge auf Admiral, Lennard Runge auf Sweety, Janice Heitmann auf Lancaster, Philipp Kautz auf Gipsy, 2. Brü.-Schamerloh-Warmsen (Finja Könenmann auf Icke, Mona Rodenberg auf Prinz, Stella Ruhe auf Herr Rondo, 3. Bierde-Lahde-Neuenknick (Janice Martius auf Zarino, Anna Beret Lohaus auf Ravell, Paulina Krzyzofiak auf Dorian Grey, Lara Jäkel auf Rigo).

Einfacher Reiter WB, Einzelwertung, Abt. 1: 1. Mara Antonia Klocke (Großer Weserbogen) Shirley, 2. Mona Rodenberg (Brü.-Schamerloh-Warmsen) Prinz, 3. Jendrik Runge (Maassen-Sulingen) Admiral, 3. Finja Könenmann (Brü.-Schamerloh-Warmsen) Icke. – **Abt. 2:** Chantal Krien (Mindener RV) Bon Jovi, 2. Ann-Cathrin Schmectkamp (Schneeren) Robin, 3. Jennifer Mösche (Stadthagen) Nico.

Dressur Reiter WB Kl. E: Kira-Kristin Kramer (Stadthagen) Nico, 2. Carolin Huck (Bierde-Lahde-Neuenknick) Donnerstag G, 3. Marie Hartmann (Auetal) Drago.

Dressur WB Kl. E: 1. Celine Deepe (Nendorf) Cristal Dark, 2. Carolin Huck (Bierde-Lahde-Neuenknick) Donnerstag G, 3. Marie Hartmann (Auetal) Drago.

Springreiter WB: 1. Lennard Runge (Maassen-Sulingen) Gipsy, 2. Mona Rodenberg (Brü.-Schamerloh-Warmsen) Prinz, 3. Celine Deepe (Nendorf) Cristal Dark.

Stilspring WB Kl. E: 1. Lennard Runge (Maassen-Sulingen) Gipsy, 2. Marisa Stahlhut (Bierde-Lahde-Neuenknick) Kabarett, 3. Maya Heckt (Schneeren) Sweet little Sunflowers.

Dressur WB Kl. A: 1. Celine Deepe (Nendorf) Cristal Dark, 2. Tabea Wehrße (Nendorf) Daiquiri V, 3. Michaela Brinkmann (Bierde-Lahde-Neuenknick) Donnerstag G.

Spring WB Kl. A: 1. Thora Niersmann (Kreuzkrug) Helios, 2. Jennifer Tober (RSG Mühlenkreis) Pina, 3. Saskia Streifling (Schneeren) Energy of Life.

Komb. WB Dr./Spr., analog Eignung Kl. E: 1. Jana Gorbandt (Bierde-Lahde-Neuenknick) Fleur-Estelle, 2. Gerrit-Christian Stahlhut (Stadthagen) Lucatoni, 3. Claudia Blume (Friedewalde) Easy P.

Komb. WB Dr./Spr., analog Eignung Kl. A: 1. Valerie Sigg (Bierde-Lahde-Neuenknick) Chocco Chaarlen, 2. Larissa Kruse (Schneeren) Rooney, 3. Gerrit-Christian Stahlhut (Stadthagen) Lucatoni.

Teamspring WB 50cm/70cm/90cm: 1. Maassen-Sulingen (Jendrik Runge auf Layout, Lennard Runge auf Gipsy, Janice Heitmann auf Casteljijn).

Fun Trail analog Stafettenwettbewerb: 1. Gerrit-Christian Stahlhut (Stadthagen) Nico, 2. Leonie Hempen (Aller-Leine) Lancome, 3. Jana Spannuth (Linken Mühle) Osiri.

Dressur Reiter WB: Sabine Lohaus (Bierde-Lahde-Neuenknick) Ravell, 2. Simone Ruhe (Friedewalde) Mister Bubble Bee, Tanja Etterich (Lindhorst) Delantero.

Spring WB Kl. E mit Stechen (Oldie-Speed-Cup): 1. Jürgen Koch (Bierde-Lahde-Neuenknick) Chocco Chaarlen, Simone Ruhe (Friedewalde) L'Amour, 3. Wolfgang Tober (RSG Mühlenkreis) Akinos.

KURZ NOTIERT

■ **MTV Heimsen-Ilvse:** Der Männerturnverein möchte sein Kampfsportangebot ausweiten. Zu den vorhandenen Übungszeiten am Montag und Donnerstag bietet der Verein nun auch freitags von 16.30 Uhr bis 18 Uhr Kampfsport und Selbstverteidigung für Mädchen und Jungen ab 6 Jahre an. Interessierte Neuanfänger und „Eingerostete“, auch Nichtvereinsmitglieder, sind hierzu eingeladen. Erster Übungstag ist am Freitag, 7. Oktober, in der Mehrzweckhalle in Heimsen. (scho)

GOLF

1. Minden Trophy

Herren: 1. Axel Döring 52 Punkte, 2. Hugo Sültemeyer 51, 3. Christian Poschmann 51.

Damen: 1. Hannelore Peinemann 46 (alle GC Schaumburg), 2. Tanja Niemann (GC Rehburg-Loccum) 34, 3. Barbara Sültemeyer 27.

Nearest to the Pin: Ortwin Wittmann.

Longest Drive Herren: Axel Döring.

Longest Drive Damen: Tanja Niemann (alle GC Schaumburg).

32 Teams freuen sich auf Kunstrasenplatz

Spielvereinigung Kutenhausen-Todtenhausen weht am Montag mit Vereinsturnieren die neue Spielfläche ein

Minden (mt). Der neue Kunstrasenplatz zur Optimierung des Trainings- und Spielbetriebs kann bei der SV Kutenhausen-Todtenhausen nach nur achtwöchiger Bauphase am kommenden Montag (3. Oktober) um 11 Uhr offiziell eingeweiht und den Fußballern übergeben werden.

Der Auftrag war an das Unternehmen Heiler GmbH & Co KG aus Bielefeld gegangen, einen Fachbetrieb für Sportplatz- und Landschaftsbau, zu dessen Referenzen u. a. das Weststadion Bremen und die VW-Arena Wolfsburg zählen. Nach Rückbau des bisherigen Ricotenplatzes verlegten die Spezialisten den Kunstrasen von Anfang bis Ende August. Das ehrgeizige Projekt konnte durch die großzügige Unterstützung vieler Sponsoren und durch mehr als 350 Einzelspenden, darunter viele von Vereinsmitgliedern, beispielsweise den Eltern der in den Jugendmannschaften spielenden Kinder, sowie Freunden der SVKT umgesetzt werden. Den Rest der veranschlagten rund 300 000 Euro für das Vorhaben finanzierte der Verein über ein Darlehen. Für die Wartung und die Bespielbarkeit selbst bei schlechter Witterung. Die Nutzungsdauer des Kunstrasenbelags beträgt etwa 15 Jahre.

Die Vorteile des Kunstrasenbelags gegenüber dem Naturrasen sind ein geringerer Pflegebedarf, höhere Belastbarkeit und die Bespielbarkeit selbst bei schlechter Witterung. Die Nutzungsdauer des Kunstrasenbelags beträgt etwa 15 Jahre. Die umlaufenden gepflasterten Gehwege wurden in Eigenleistung erstellt. Hierzu trafen sich im Monat Juli fast jeden Tag 10 bis 20 Freiwillige überwiegend aus Kutenhausen und Todtenhausen in der Zeit von 8 bis 12 Uhr, um die Umpflasterung zu bauen, die einen sauberen Zugang zum Kunstrasenplatz ermöglicht. Hierzu wurden mehrere hundert Meter Rasenkanten und insgesamt mehr als 50 000 Pflastersteine gesetzt. Auch bei der Umzäunung unterstützen die Freiwilligen die ausführende Firma, indem die Zaunelemente angeschraubt wurden.

Der eingebaute Kunstrasenbelag gehört der „3. Generation“ an. Es wurde ein Produkt gewählt vom französischen Hersteller Tarkett unter dem



Namen „Fieldturf“. Es handelt sich um einen Kunstrasen auf Basis einer Duraspine-Faser, die sich von alleine wieder aufrichtet. Als Unterbau wurde eine Elastikschiene gewählt in einer Stärke von 30 Millimeter, die vor Ort eingebaut wurde. Diese elastische Schicht bietet zusammen mit der Gummigranulatfüllung die Voraussetzung für einen optimalen Kraftabbau, damit die Gelenke geschont werden und sich die Spieleigenschaften denen eines guten Rasenplatzes annähern.

Die Vorteile des Kunstrasenbelags gegenüber dem Naturrasen sind ein geringerer Pflegebedarf, höhere Belastbarkeit und die Bespielbarkeit selbst bei schlechter Witterung. Die Nutzungsdauer des Kunstrasenbelags beträgt etwa 15 Jahre. Die umlaufenden gepflasterten Gehwege wurden in Eigenleistung erstellt. Hierzu trafen sich im Monat Juli fast jeden Tag 10 bis 20 Freiwillige überwiegend aus Kutenhausen und Todtenhausen in der Zeit von 8 bis 12 Uhr, um die Umpflasterung zu bauen, die einen sauberen Zugang zum Kunstrasenplatz ermöglicht. Hierzu wurden mehrere hundert Meter Rasenkanten und insgesamt mehr als 50 000 Pflastersteine gesetzt. Auch bei der Umzäunung unterstützen die Freiwilligen die ausführende Firma, indem die Zaunelemente angeschraubt wurden.

Der eingebaute Kunstrasenbelag gehört der „3. Generation“ an. Es wurde ein Produkt gewählt vom französischen Hersteller Tarkett unter dem

Halme mit „Gedächtnis“ richten sich alleine auf

Die Elastikschiene hat eine Lebensdauer, wenn sie nicht mechanisch beschädigt wird, von mindestens 45 Jahren. Als Gummigranulatfüllung wurde

sogenanntes SBR Material aus geschredderten LKW-Reifen gewählt. Für die Pflege des Kunstrasens wurde ein Schleppgerät angeschafft, das das Gummigranulat wieder einarbeitet. Hierzu ist es erforderlich, dass mindestens einmal pro Woche der Platz abgeschleppt wird. Bei den besonders stark belasteten Bereichen wie Elfmeterpunkte und Torräume muss gegebenenfalls Gummigranulat nachgestreut werden. Eine Grundreinigung des Platzes, bei der Verunreinigungen aus der Füllung rausgesiebt werden, muss einmal pro Jahr erfolgen. Der Platz darf nur mit geeignetem Schuhwerk bespielt werden. Das sind alle gängigen Nockenschuhe oder spezielle Kunstrasenschuhe bzw. Turnschuhe.

Die neue Anlage bedeutet

Fühlt sich gut an: Stellvertretender Vorsitzender Andreas Pieske prüft den neuen Kunstrasen: „Bei 32 spielenden Mannschaften mussten wir zur Entlastung den Platz einfach bauen.“ Noch nicht aufgestellt waren gestern Mittag die Tore. MT-Foto: Ulrich Kuballa

Jugend und Einsteiger im Blickpunkt

Bierder Reitertage mit Oldie-Speed-Cup, Fun-Trail und Teamspringen

Petershagen (mt). Unter dem Motto „Bierder Reitertage 2011“ fand am letzten Wochenende eine neue Auflage des Traditionsturniers des Reit- und Fahrvereins Bierde-Lahde-Neuenknick am Meierend in Bierde statt.

Im Mittelpunkt stand diesmal nicht der ganz große Profireitsport, sondern Teamwettbewerb und der Spaß am Turnier-Reiten für Jugendliche und Einsteiger.

Passend zum sonnigen Wetter strahlten Veranstalter, Besucher und Teilnehmer um die Wette. Zitat eines Teilnehmer: „Wir wussten gar nicht, was in diesen neuen Prüfungen wie Teamwettbewerb oder Führzügel mit Geschicklichkeit auf uns zu kommt, aber haben trotzdem genannt. Jetzt sind wir total begeistert und kommen auf jeden Fall beim nächsten Mal wieder.“

Die Prüfungen fanden in der frisch renovierten Reithalle statt, zum Abreiten diente das großzügige Außengelände des Vereins mit Dressur-, Spring- und Vorbereitungsplatz. Der erste Geschäftsführer Heinz Tütting: „Das Richter-Team um Frau Henke und Frau de la Motte fand für den Ritt jedes Paares konstruktive Kritik, Lob und in den passenden Momenten auch tröstende Worte, darüber haben wir uns sehr gefreut.“ Aber auch das Publikum belohnte jeden erfolgreich bewältigten Parcours mit freudlichem Applaus. Laut ging es vor allem beim Oldie-

Speed-Cup (einem Springen der Klasse E mit Stechen für alle Reiter ab 30) und dem Fun-Trail zu. Beim Fun-Trail musste ein Team - bestehend aus Reiter und Läufer - nacheinander den gleichen Parcours absolvieren. Den Sieg sicherten sich mit einer sehr sportlichen Leistung Gerrit Stahlhut und Kira Kramer vom Reitverein Stadthagen.

Besonders spannend wurde es am Sonntagnachmittag zum Abschluss beim Teamspringen. Analog zu einem Mannschaftsspringen musste jede Mannschaft (bestehend aus drei Reitern) den Springparcours bewältigen. Das spannende hier:

Die Hindernisse wurden nach jedem Durchgang erhöht, sodass Reiter unterschiedlicher Leistungsklasse ein Team bildeten. Am Ende konnten sich die drei Reiter aus Sulingen über den Sieg freuen.

Dank galt den vielen freiwilligen Helfern und den Sponsoren, ohne die eine solche Vereinsveranstaltung gar nicht möglich wäre. Der Reitverein Bierde hat im übrigen noch freie Plätze im Reitunterricht. Interessierte können sich beim 2. Vorsitzenden Jürgen Rommelmann oder im Internet melden unter

www.reitverein-bl-n.de



Lara Jäkel auf Rigo vom gastgebenden Verein RB Bierde-Lahde-Neuenknick konnte sich über einen 3. Platz in der Mannschaftswertung und einen 5. Platz in der Einzelwertung in der Prüfung Reiterwettbewerb freuen. Foto: pr



Siegerfoto mit Axel Döring (2. v. rechts) und Hannelore Peinemann (3. v. r.). Foto: pr

Döring und Peinemann

Strahlende Sieger der 1. Mindener Golf-Trophy

Obernkirchen (mt). Bei der Premiere eines rein Mindener Golf-Turniers im Golfclub Schaumburg unterstrichen Axel Döring und Hannelore Peinemann ihre blendende Form und gewannen die inoffizielle Stadtmeisterschaft.

Mangels eines eigenen Klubs in Minden verteilen sich die heimischen Golfer auf die umliegenden Vereine. Beim GC Schaumburg unternahm nun Werner Werkmeister den Versuch, bei einem offenen Turnier ausschließlich für Mindener Golfer das Gemeinschaftsgefühl der heimischen Golfgemeinde zu stärken, die Spieler aus verschiedenen Klubs zusammenzuführen und natürlich im direkten Vergleich die besten Mindener Spieler zu ermitteln.

Doch Werkmeister und Vorstandsmitglied Rainer Irrlitz

mussten feststellen: „Obwohl das Turnier als offenes Turnier für Spielerinnen und Spieler aus allen umliegenden Golfklubs ausgeschrieben war, kam die Mehrzahl der Teilnehmer doch aus dem gastgebenden Klub.“ Aus dem Kreis der Sieger kam lediglich die Damen-Zweite Tanja Niemann (GC Rehburg-Loccum) von einem Nachbarverein. Hier hat also Veranstalter Werkmeister für die zweite Auflage im nächsten Jahr noch einige Werbe-Aktionen vor sich.

Gespielt wurde nach der Bruno-Wertung, der Summe aus Brutto- und Netto-Punkten. Mit Axel Döring wurde bei den Herren auch ein würdiger Sieger gefunden. Bei den Damen durfte sich Hannelore Peinemann über die Trophy freuen. Neben Preisen für die besten Drei erhielten die beiden Sieger zusätzlich eine gelasserte transparente Golf-Trophy als Erinnerungspreis.